

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR | Buchwerte | |
|--|--------------------------------------|----------------|--------------------|----------------|----------------------------|----------------------------|----------------|--------------------|----------------|----------------------------|--|----------------------------|----------------------------|
| | Stand 01.01.2016 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 01.01.2016 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | Stand 31.12.2016 EUR | | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2015 EUR |
| | A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.296.132,24 | 489.954,81 | 0,00 | 0,00 | 1.786.087,05 | 654.092,24 | 243.404,73 | 0,00 | 0,00 | 897.496,97 | 0,00 | 888.590,08 | 642.040,00 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 334.299,09 | 36.621,46 | 0,00 | 0,00 | 370.920,55 | 302.628,59 | 22.037,46 | 0,00 | 0,00 | 324.666,05 | 0,00 | 46.254,50 | 31.670,50 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 1.630.431,33 | 526.576,27 | 0,00 | 0,00 | 2.157.007,60 | 956.720,83 | 265.442,19 | 0,00 | 0,00 | 1.222.163,02 | 0,00 | 934.844,58 | 673.710,50 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 547,08 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 547,08 | 546,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 546,58 | 0,00 | 0,50 | 0,50 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 595.235,57 | 236.967,20 | 0,00 | 0,00 | 832.202,77 | 488.645,57 | 168.782,70 | 0,00 | 0,00 | 657.428,27 | 0,00 | 174.774,50 | 106.590,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 218.262,41 | 49.534,25 | 0,00 | 53.361,34 | 214.435,32 | 177.874,41 | 17.340,75 | 0,00 | 37.063,34 | 158.151,82 | 0,00 | 56.283,50 | 40.388,00 |
| Summe Sachanlagen | 814.045,06 | 286.501,45 | 0,00 | 53.361,34 | 1.047.185,17 | 667.066,56 | 186.123,45 | 0,00 | 37.063,34 | 816.126,67 | 0,00 | 231.058,50 | 146.978,50 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 135.163,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 135.163,17 | 112.105,08 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 112.105,08 | 0,00 | 23.058,09 | 23.058,09 |
| Summe Finanzanlagen | 135.163,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 135.163,17 | 112.105,08 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 112.105,08 | 0,00 | 23.058,09 | 23.058,09 |
| Summe Anlagevermögen | 2.579.639,56 | 813.077,72 | 0,00 | 53.361,34 | 3.339.355,94 | 1.735.892,47 | 451.565,64 | 0,00 | 37.063,34 | 2.150.394,77 | 0,00 | 1.188.961,17 | 843.747,09 |

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2016 der
ENDOR AG**
Landshut

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|--------------------------|----------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 10.221.890,81 | 9.327.363,16 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 183.710,19 | 138.504,75 |
| - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 59.407,10 (Euro 25.046,27) | | |
| 3. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 5.258.320,05 | 4.711.896,60 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.300.592,26 | 1.216.242,68 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>180.956,65</u> | <u>148.052,52</u> |
| - davon für Altersversorgung Euro 6.994,53 (Euro 20.590,36) | 1.481.548,91 | 1.364.295,20 |
| 5. Abschreibungen | | |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 451.565,64 | 444.199,79 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.093.978,20 | 1.891.925,25 |
| - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 107.418,95 (Euro 118.803,77) | | |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 107.778,16 | 1.227.526,56 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 107.778,16 (Euro 1.227.526,56) | | |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 50,99 | 0,00 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 | 112.105,08 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 115.821,43 | 134.424,94 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | <u>308.000,00</u> | <u>315.708,66</u> |
| - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 308.000,00 (Euro 301.000,00) | | |
| 12. Ergebnis nach Steuern | 804.195,92 | 1.718.838,95 |
| 13. sonstige Steuern | 124,18 | 10,36- |
| 14. Jahresüberschuss | <u><u>804.071,74</u></u> | <u><u>1.718.849,31</u></u> |

Anhang für das Geschäftsjahr 2016 der ENDOR AG

Landshut

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Auf Grund der erstmaligen Anwendung der Schwellenwerte nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden auch die Vorjahreswerte angepasst, ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit nicht möglich.

Der Jahresabschluss der Endor AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt, die Bestimmungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die größenabhängigen Befreiungen gemäß §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Einzelpositionen des veröffentlichten Jahresabschlusses sind auf volle EUR auf- bzw. abgerundet.

Werden die rechtlichen Bestimmungen des BilRUG nicht auf die Umsatzerlöse des Vorjahres angewandt, so betragen diese EUR 8.677.682,08.

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

| | |
|----------------------------------|-----------------|
| Firmenname laut Registergericht: | Endor AG |
| Firmensitz laut Registergericht: | Landshut |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Landshut |
| Register-Nr.: | HRB 5487 |

2. Besonderheiten Form des Jahresabschlusses

2.1 Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Die folgende Aufstellung zeigt die betreffenden Posten:

Im Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurden Erträge unter den GuV-Posten "Außerordentliche Erträge" gegliedert. Nach BilRUG gibt es diesen Posten nicht mehr. Die Außerordentlichen Erträge vom Vorjahr wurden unter sonstige betriebliche Erträge umgegliedert.

Anhang für das Geschäftsjahr 2016 der ENDOR AG

Landshut

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Der Ansatz erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 491.093,53 enthalten.

3.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Anhang für das Geschäftsjahr 2016 der ENDOR AG

Landshut

4. Angaben zur Bilanz

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von 1.854.075 ist eingeteilt in 1.854.075 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.07.2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 02.08.2021 einmal oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 891.067,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Angaben über das bedingte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2011 von 1.620.122,00 EUR um bis zu 162.012,00 EUR bedingt erhöht.

Mit Bezugsrechtserklärungen vom 11.07.2016 haben Mitarbeiter und der Vorstand von Ihrem Bezugsrecht in Höhe von insgesamt 71.941 Stückaktien Gebrauch gemacht und damit 71.941 Stück neuer Aktien der Endor AG zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 71.941,00.

4.1 Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

| Posten der Ergebnisverwendung | Betrag in EUR |
|--------------------------------|----------------------|
| Jahresüberschuss | 804.071,74 |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr | <u>-2.932.169,18</u> |
| Bilanzverlust | -2.128.097,44 |

4.2 Entwicklung der Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2016 insgesamt EUR 2.887.108,41 und setzt sich wie folgt zusammen:

| | Betrag in EUR |
|--|-------------------|
| Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio) | 2.414.875,38 |
| Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen) | <u>472.233,03</u> |
| Stand 31.12.2016 | 2.887.108,41 |

4.3 Betrag der Verbindlichkeiten mit Sicherungsrechten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte (Sicherungsübereignung Vorräte) gesichert sind, beträgt TEUR 470 (Vorjahr TEUR 879).

4.4 Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 10.000,00 (Vorjahr: EUR 10.000,00).

Anhang für das Geschäftsjahr 2016 der ENDOR AG

Landshut

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 2.313.195,34 (Vorjahr: EUR 1.582.543,85).

4.5 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 2.309 (im Vorjahr TEUR 1.649) sonstige finanzielle Verpflichtungen.

5. Sonstige Angaben

5.1 Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

| | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| Thomas Jackermeier, ausgeübter Beruf: | Diplom-Kaufmann |
| Andràs Semsey, ausgeübter Beruf: | Diplom-Betriebswirt (FH) |

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

| | |
|--|-----------------|
| Andreas Potthoff (Vorsitzender), ausgeübter Beruf: | Diplom-Kaufmann |
| Klaus Wohlfahrt, ausgeübter Beruf: | Unternehmer |
| Richard Rösener, ausgeübter Beruf: | Diplom-Kaufmann |

5.2 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

| Firmenname / Sitz | Anteilshöhe | Jahresergebnis in EUR | Eigenkapital in EUR |
|--|-------------|-----------------------|---------------------|
| Endor America LLC, Calabasas (USA) | 100% | 111.573 | 9.486 |
| Endor USA LLC, West Hollywood (USA) | 100% | -8.888 | 598 |
| Endor Japan K.K., Fukuishi Fukuiken (JP) | 100% | 14.381 | 20.456 |
| Endor Australia Pty Ltd., Richmond (USA) | 100% | 45.371 | 50.920 |

Die oben genannten Werte entstammen einer nach dem HGB erstellten Bilanz zum 31.12.2016 und Gewinn- und Verlustrechnung 2016.

5.3 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 32 Mitarbeiter (Vorjahr 28) beschäftigt.

5.4 Unterschrift des Vorstands

Landshut, den 18. Mai 2017

Thomas Jackermeier

Andràs Semsey

-Vorstand-

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die ENDOR AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der ENDOR AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, 4. Mai 2017

Schlecht und Kollegen audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Schulze
Wirtschaftsprüfer



Lagebericht der ENDOR AG für das Geschäftsjahr 2016

Grundlagen der ENDOR AG

Geschäftsmodell

Die ENDOR AG entwickelt und vermarktet High-End-Lenkräder und Controller für Spielkonsolen und PCs, Design-Mäuse sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt ENDOR gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“).

Ziele und Strategien

Die ENDOR AG verfolgt schon seit vielen Jahren eine reine Direktvertriebsstrategie bei den FANATEC-Produkten und hat diese immer weiter perfektioniert, um die vielen Vorteile besser zu nutzen. Für die Fahrschulsimulatoren wurde hingegen ein starker Vertriebspartner gefunden, welcher den kompletten Vertrieb dieser Produktlinie übernimmt.

Das Geschäftsmodell der ENDOR AG:

- Die Marke FANATEC etabliert sich mehr und mehr als Spezialist von Simracing-Zubehör.
- Unsere Kunden stellen höchste Ansprüche an Design und Verarbeitung der Produkte.
- Durch die Einbindung der Kunden in den Wertschöpfungsprozess versuchen wir stets, unsere Produkte zu verbessern und die Kundenzufriedenheit zu steigern.
- FANATEC-Produkte werden modular angeboten. Der Kunde kann aus mehreren Produktkategorien (z.B. Wheel Base, Lenkräder, Pedale, Schalthebel, Cockpits) die benötigten Komponenten zusammenstellen. Die Komponenten sind in verschiedenen Qualitätsstufen verfügbar und untereinander kompatibel, sodass ein leichtes Aufrüsten ermöglicht wird. Zudem werden dadurch die Kunden langfristig an das System FANATEC gebunden.
- ENDOR unterhält keine eigenen Fertigungsstätten, sondern lässt seine Produkte von ausgesuchten Firmen in Asien produzieren. Lizenzen der Automobilhersteller BMW und Porsche unterstreichen die technologische Spitzenstellung des Unternehmens.
- Unter der Marke FANATEC verkauft ENDOR seine Produkte überwiegend über e-Commerce. ENDOR ist in den USA, Australien und Japan über Tochtergesellschaften vertreten.
- Mit der Erweiterung der Produktpalette um Fahrschulsimulatoren erschließt sich ENDOR ein deutlich weniger zyklisches Umsatzpotenzial.
- Wir verarbeiten ausschließlich hochwertige Materialien, die in haptischer und optischer Wahrnehmung dem Original entsprechen.
- Unsere Produkte garantieren dem User den ultimativen Fahrspaß bei maximalem Realismus.

Vorteile des Direktvertriebs:

- Direkter Kontakt zum Kunde ermöglicht effektiveren technischen Support.
- Angebot des modularen Systems möglich, da der Handel Komplettpakete bevorzugt.
- Logistikwege werden verkürzt.

- Durch bessere Analyse des täglichen Absatzes können der Forecast und die Produktionsplanung optimiert werden.
- Der optimierte Lagerbestand reduziert die benötigte Liquidität.
- Durch den Wegfall des Handels erhöht sich die Marge oder/und das Preis/Leistungsverhältnis der Produkte wird verbessert.
- Defekte können schneller analysiert und in der Produktion vermieden werden.
- Es ergeben sich Direktvermarktungsmöglichkeiten durch die umfangreiche Kundendatenbasis.

Forschung und Entwicklung

Neue abgeschlossene Produktentwicklungen

In 2016 wurden folgende Produkte fertig entwickelt und auf den Markt gebracht:

- CSL Elite Wheel Base (Q3/2016)
- CSL Elite Pedale (Q3/2016)
- CSL Elite Pedale LoadCell Kit (Q3/2016)
- ClubSport Pedale V3 Break Performance Kit-Erweiterung (Q4/2016)

Außerdem wurden in 2016 folgende Produkte zu einem neuen Lieferanten transferiert:

- ClubSport Pedale V3

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In 2016 gab es kaum nennenswerte Impulse von außen, welche die Nachfrage spürbar negativ oder positiv beeinflusst haben. Insbesondere im Bereich der hochwertigen Rennsimulationen wurden lediglich die jährlich erscheinende Fortsetzung der F1-Serie sowie die Konsolenportierung von Assetto Corsa lanciert. Die Spielkonsolen Xbox One und PS4 sind gut etabliert und das Nachrüstgeschäft von Kunden, welche von der vorherigen Konsolengeneration umgestiegen sind, ist nahezu abgeschlossen. Das lang erwartete Rennspiel GT Sport wurde von November 2016 auf ein noch nicht genanntes Auslieferungsdatum in 2017 verschoben.

Die Umsätze im Consumer-Markt von ENDOR in 2016 wurden weiterhin größtenteils von PC-Kunden getragen. Die für den Xbox-One-Markt wichtige Einführung der preiswerteren CSL Elite Wheel Base kam zu spät, um nennenswerten Einfluss auf die Umsätze zu erzielen.

ENDOR hat Ende 2016 einen Lizenzvertrag mit Sony Interactive Entertainment Europe zur Entwicklung und zum Vertrieb eines PS4-Lenkrades abgeschlossen und ab 2017 werden entsprechende Produkte verfügbar sein. Auf 2016 hatte dies noch keinen Einfluss, aber das Ziel ist, das PS4-Lenkrad noch vor dem Release des extrem populären Rennspiels GT Sport auf den Markt zu bringen.

Geschäftsverlauf

Der fehlende Impuls von außen durch neue Rennspiele resultierte in einer extrem flachen und sehr stetigen Umsatzkurve im Bereich der FANATEC-Produkte. Wo in 2015 noch die Rennspiele Project Cars und Forza Motorsport 6 zu einer deutlichen Belebung des Geschäfts geführt haben, blieb der Umsatz in 2016 stabil.

Beim Gesamtumsatz führt das Segment der Fahrschulsimulatoren zu einer zackigeren Umsatzkurve, weil diese in Produktionsbatches von mehreren Dutzend Stück in Schüben ausgeliefert werden.

Ein extremer Umsatzanstieg konnte in der Woche des „Black Friday“ verzeichnet werden, der traditionell das Weihnachtsgeschäft einläutet und bei dem es für FANATEC sehr seltene Sonderangebote gibt. In 2016 war in dieser Woche der Umsatz fünfmal so hoch wie im Jahresdurchschnitt. Im Angebot waren das Porsche 918 RSR-Lenkrad, die ClubSport-Handbremse sowie ein Bundle mit der neuen CSL Elite Base, dem P1-Lenkrad und dem Spiel Assetto Corsa für Xbox. Alle drei Produkte sorgten auch für Käufe von zusätzlichem Zubehör.

Die sehr guten Testberichte der neuen CSL Elite Wheel Base haben nach Erscheinen auch zu einer deutlichen Kannibalisierung der ClubSport Wheel Base-Verkäufe geführt, sodass der erwartete Umsatzanstieg geringer ausgefallen ist als erwartet.

Insgesamt konnte der Umsatz trotz fehlender Marktpulse leicht gesteigert werden.

Lage

Ertragslage

Der Umsatz in der AG stieg 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 % von 9.327,4 TEUR auf 10.221,9 TEUR (Angepasster Vorjahresumsatz gemäß neuer Definition der Umsatzerlöse nach BilRUG).

Die Rohgewinnmarge der ENDOR AG ist von 49,8 % in 2015 auf 48,7 % in 2016 gesunken. Grund war der erhöhte Anteil des Umsatzes mit den Tochtergesellschaften, welcher eine niedrigere Marge aufweist. Die Kosten sind gegenüber 2015 um 11,6 % gestiegen.

Das abschließende Jahresergebnis nach Steuern von 804 TEUR lag deutlich unter dem Ergebnis von 2015 (1.718,9 TEUR). In 2016 gab es Beteiligungserträge von 107 TEUR (2015: 1.227,5 TEUR).

Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2016 ein positives Eigenkapital von 2.613,1 TEUR aus (2015: 1.737,1). Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich insgesamt um 15,5 TEUR und das langfristige Fremdkapital verminderte sich um 53,2 TEUR.

Die Investitionen in das Anlagevermögen von 813 TEUR liegen deutlich über den laufenden Abschreibungen von 451,5 TEUR. Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um rd. 345,2 TEUR gestiegen.

Die in den Vorjahren ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von 557 TEUR konnten auch in 2016 um 308 TEUR auf 249 TEUR reduziert werden. Dadurch bestätigt sich erneut die Sinnhaftigkeit und Richtigkeit dieser Bilanzmaßnahme. Die Gesellschaft verfügte zum Ende des Jahres über liquide Mittel in Höhe von 219,5 TEUR, was einer Reduzierung von 587,5 TEUR entspricht.

Die Liquiditätslage hat sich weiter entspannt und es ist genug Kapital vorhanden, um ausreichend Waren auf Lager zu halten und zu investieren. Dennoch werden steigende Umsätze auch einen höheren Kapitalbedarf mit sich bringen. Vor allem das geplante PS4-Lenkrad und die vielen wichtigen Spieleneuerscheinungen Ende 2017 werden zu einer starken Umsatzspitze und damit hohen Lagerbeständen führen.

In den ersten 3 Monaten 2017 war der Umsatz des Konzerns über dem Niveau des Vorjahres.

ENDOR konnte in 2017 mit ihrer Hausbank einen Rahmenkreditvertrag über eine Kreditlinie zur Warenfinanzierung abschließen.

Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft und Engpässen mit geeigneten Gegenmaßnahmen begegnet.

Vermögenslage

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist zu einem wesentlichen Teil auf die Aufstockung des Warenlagers und die Erhöhung des Anlagevermögens zurückzuführen. Die Vorräte wurden um 1.664,6 TEUR auf 3.373,5 TEUR aufgestockt, die liquiden Mittel fielen von 807,1 TEUR im Vorjahr auf 219,5 TEUR.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Während des Geschäftsjahres 2016 konnte der Mitarbeiterbestand um durchschnittlich 9 Personen auf 32 Mitarbeiter erhöht werden. Diese wurden vor allem im Bereich R&D sowie Sales eingestellt.

Prognosebericht

- Die verbesserte Ertragslage ermöglicht es, stark in Produktentwicklung zu investieren, dadurch das modulare System auszubauen und neue Märkte und Zielgruppen zu erschließen. Nachdem die ClubSport-Baureihe nahezu vollständig ist, arbeiten wir nun an adäquaten Produkten der CSL- und CSL Elite-Serie, aber auch an einer Baureihe im margenstarken Hardcoresegment oberhalb der ClubSport-Baureihe.
- In 2017 kehrt ENDOR nach vielen Jahren auf den größten Markt für Lenkräder mit einem offiziell für die PS4 lizenzierten Produkt zurück. Dadurch eröffnet sich der Marktzugang zu einem Segment, welches in diesem Bereich bis zu 60% Marktanteil ausmacht.
- Im High-End-Segment gewinnen Lenkräder mit Direktantrieb („Direct Drive“) enorme Popularität. Wir reagieren darauf mit einer verbesserten und preislich angepassten ClubSport Wheel Base sowie der Entwicklung einer komplett neuen Lenkradtechnologie, welche den auf dem Markt befindlichen Lösungen weit voraus sein wird. Diese Produkte sollen bereits einen Einfluss auf das Ergebnis 2017 bekommen.
- Das Produktsegment der Fahrschulsimulatoren ist weiterhin stabil und sorgt für einen stetigen Strom an Umsätzen und Gewinnen. Wir erwarten auch weiterhin eine stabile Entwicklung, da der Markt noch lange nicht gesättigt ist und sowohl Fahrschulen als auch Fahrschüler von dem Simulator profitieren.
- ENDOR hat die Xbox One- und die PlayStation 4-Lizenz und ist damit auf allen wichtigen Märkten vertreten.
- In 2017 erscheinen mehrere hochwertige und mit Spannung von unseren Kunden erwartete Rennspiele. GT Sport (PS4), Forza Motorsport 7 (Xbox One und die neue Xbox „Scorpio“-Konsole) und Project Cars II (Multiplattform) werden viele Spieler motivieren, ihre Hardware aufzurüsten.
- Zusätzlich zur nach wie vor wichtigen Mund-zu-Mund Propaganda investieren wir seit Ende 2016 verstärkt und sehr erfolgreich in Google Adwords. Dies ist einer der Gründe, warum die Umsätze in Q1 2017 über dem Vorjahr liegen.
- Seit Anfang 2017 hat ENDOR erstmals auf Amazon Produkte angeboten, und wir werden diesen Vertriebszweig stark ausbauen, weil wir einerseits neue Kunden erreichen, die unsere

Marke noch nicht kennen oder Vorbehalte hatten, über unseren Webshop zu kaufen, und andererseits nach wie vor den direkten Kontakt zum Kunden haben und von der Preisgestaltung bis zur Warenpräsentation alles selbst steuern können. Der Verkauf über Amazon könnte in den entsprechenden Märkten und Produkten zu einem Umsatzwachstum von über 10% führen.

- Die Verstärkung der Ressourcen in China hat zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung und besserer Warenverfügbarkeit geführt. Die steigenden Umsätze verstärken unsere Verhandlungsposition und ergeben neue Einkaufsmöglichkeiten.

Risikobericht

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch diese Risiken negativ beeinflusst werden könnte.

1. Unternehmensbezogene Risiken

a. Risiko der Abhängigkeit von wenigen Lizenzgebern

Die Geschäftstätigkeit hängt teilweise davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen der ENDOR AG Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen.

b. Risiko der Abhängigkeit von einigen Lieferanten

Die ENDOR AG lässt jedes Produkt jeweils von ein oder zwei Lieferanten herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten könnte die ENDOR AG Aufträge gegenüber ihren Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte die ENDOR AG gezwungen sein, ihre Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern beziehen zu müssen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

c. Risiko des Verlusts von Know-how

Die ENDOR AG setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte überwiegend externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar, der sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen schützen lässt. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile verloren gehen sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

d. Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg der ENDOR AG basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung der derzeitigen Mitglieder des Vorstands. Der Erfolg der ENDOR AG wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen. Die ENDOR AG versucht, wichtige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

e. Risiken durch mangelnde Produktqualität oder Kompatibilität

Bei einem nicht oder zu spät entdeckten Produktionsfehler kann es zu erheblichen Umsatzeinbußen kommen, wenn ein Teil der Ware umgearbeitet werden muss. Zudem treten Kosten für die Nachbesserung, Fracht, Reparatur und Umarbeiten der Produkte auf. Bei einem Kompatibilitätsproblem zu einem populären Spiel kann es ebenfalls zu einer deutlich erhöhten Retourenquote kommen, unabhängig davon, von wem das Problem verursacht wurde.

2. Branchenbezogene Risiken

a. Risiko der rechtzeitigen Produktentwicklung

Der Erfolg der ENDOR AG hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Zubehör (Eingabegeräten) für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufsstarken Periode (z.B. Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

b. Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf den Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

c. Wettbewerbsrisiken

Die ENDOR AG bewegt sich mit ihrem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht. Wir versuchen daher, möglichst mittels innovativer Produkte die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

f. Währungsrisiken

Die ENDOR AG bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraums. Die Fakturierung erfolgt hierbei in US-Dollar. Sofern auch die getätigten Umsätze in US-Dollar anfallen, werden wir weiterhin versuchen, dies mittels Akkreditiv abzuwickeln, so dass sich das Währungsrisiko hier auf unseren Rohertrag beschränkt.

3. Rechtliche und steuerliche Risiken

a. Risiken der Verschärfung rechtlicher Bestimmungen

Die von der ENDOR AG hergestellten Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich

insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden.

Nach unserer Kenntnis erfüllen die von der ENDOR AG vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

E. Risikomanagementziele und -methoden

Ein funktionierendes Controlling sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Verantwortungsbereich ermöglicht ein in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Das bestehende Risk-Management schränkt das Geschäftsrisiko so weit wie möglich ein. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind über das aktuelle Geschehen laufend informiert. Dies ermöglicht ein kurzfristiges Eingreifen bei eventuell auftretenden Abweichungen oder Störungen.

Chancenbericht

Nach der etablierten und weiterhin sehr populären ClubSport-Baureihe ist es gelungen, auch die ersten Produkte der CSL-Serie erfolgreich auf dem Markt zu positionieren. Der Einstiegspreis in ein Komplettsystem hat sich dadurch für den Kunden nahezu halbiert, obwohl die Performance der Produkte sehr nah an der ClubSport-Serie bleibt. Dadurch können neue Kunden an unser Eco-System herangeführt werden.

FANATEC ist bereits auf der Xbox One unbestrittener Qualitätsführer und auch auf dem PC im höheren Preisbereich führend. Diese Stellung soll nun auf die PlayStation 4 ausgeweitet werden. Auf PC soll der Einstieg in den Hardcore-Bereich oberhalb der ClubSport-Serie bestehende Kunden weiter zum Aufrüsten motivieren und auch professionelle Kunden ansprechen.

Durch das modulare Baukastensystem steigt die Kundenbindung, da es günstiger ist, nur einzelne Komponenten, als das ganze System zu wechseln. Über ein Drittel aller Verkäufe wird bereits an bestehende Käufer getätigt, wobei die Kundenzahl permanent steigt.

Durch den Einstieg in den PS4-Markt ergeben sich neue Möglichkeiten für neue Produkte, welche speziell für das Fahren im Wohnzimmer ausgelegt sind und Konsolenkunden ansprechen. Diese Produkte haben aufgrund der hohen Verkaufszahlen der Spielkonsolen ebenfalls ein hohes Umsatzpotenzial.

Die Verkäufe des Fahrschulsimulators sind weiterhin leicht steigend und werden auch in 2017 für stabile Einkünfte sorgen. Sollten sich gesetzliche Änderungen ergeben, welche die Schulung per Simulator zwingend vorschreiben, so wäre ENDOR als Marktführer mit seinem Vertriebspartner in einer guten Ausgangslage.

Stetige Qualitätsverbesserungen werden den Ruf der Marke weiter stärken und helfen auch weiterhin, eine führende Rolle in diesem Bereich zu übernehmen.

Durch die deutliche Verbesserung des Eigenkapitals und der Liquiditätslage eröffnen sich für die ENDOR AG neue Möglichkeiten der Warenfinanzierung.

Landshut, 18.05.2017

Thomas Jackermeier

András Semsey